

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Max. 2-3 Seiten in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter)

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>Erasmus</b>
<b>Partneruniversität</b>	<b>Chung-Ang University</b>
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>Econometrics, Economic Policy Analysis, Korean, E-Business, Accounting</b>
<b>Semester</b>	<b>7</b>
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	

<p><b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben</p>	<p>Es war ein tolles Erlebnis in einem komplett fremden Land. Ich habe so viele neue Eindrücke gewonnen, neue Freunde gemacht, viel erlebt und gelebt. Ich war so produktiv wie noch nie und habe meine persönliche Rekordzahl an Credits geholt. Ich habe meine Ziele, die ich mir vorher vorgenommen hatte, erreicht und durch neue Eindrücke eine neue Motivation zum Studium gewonnen.</p>
<p><b>Einreise/Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum</p>	<p>Das Visum zu bekommen war sehr nervig, weil die Botschaften sich nicht einig waren, wer für mein Visum als Deutscher Staatsbürger wohnhaft in Liechtenstein verantwortlich war. Außerdem hat die Chung-Ang University viel, viel länger gebraucht, um mir die nötigen Dokumente für den Visumantrag zu schicken. Einreise war am Flughafen leicht verzögert weil mein Geburtsdatum auf dem Visum falsch eingetragen war (in Korea benutzt man MM.DD.YYYY)</p>
<p><b>Zimmersuche/Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten</p>	<p>Es war sehr einfach, sich für die Student Dorm (Blue Mir Hall 309) anzumelden und durch die sehr geringen Mietkosten ist es eigentlich ein Muss. Chung-Ang University schickt allen Erasmus-Studenten rechtzeitig eine E-Mail, wo man sich für ein Zimmer bewerben kann; alles sehr unkompliziert. Ich hatte ein Zweier Zimmer und mein Mitbewohner war sehr sympathisch, auch wenn er kaum da war. Die Dorms sind sehr sicher und benutzen Terminals wo man seinen eigenen Code eingibt sowie einen Infrarot Scan von seinem Handgelenk macht jedes Mal wenn man ein- oder auschecken will.</p>
<p><b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni</p>	<p>Der öffentliche Verkehr in Seoul ist ein Traum. Busse und U-Bahn fahren rund um die Uhr durch die ganze Stadt, so dass man unheimlich gut vernetzt ist. Mit der T-Money Card, die man in jedem Convenience Store bekommt, kann man Bus und Bahn benutzen. Aufladen geht auch einfach an Automaten oder im Laden.</p> <p>In den Morgen- und Feierabend Zeiten ist es natürlich extrem voll und es kann auch sein, dass man nicht mehr reinpasst.</p>
<p><b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- und Studiennachweise</p>	<p>Kursanmeldungen waren bloed weil sie durch die Zeitverschiebung in Seoul bei uns in Liechtenstein um 3 Uhr morgens anfangen, was bedeutet, dass so gut wie alle Kurse, die ich belegen wollte, bereits am Vormittag weg waren. Ich musste also etwas schwierigere Kurse wählen, um sie trotzdem angerechnet zu bekommen. Um Nachweise hat sich die UniLi gekümmert.</p>
<p><b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Der Seoul Campus der Chung-Ang Uni ist groß mit vielen Fakultäten und Gebäuden. Etwa die Hälfte der Gebäude sind neu und modern, aber auch die älteren Gebäude haben ausreichend moderne Ausstattung in den Vorlesungsräumen.</p> <p>Chung-Ang bedeutet übersetzt Zentral: die Uni ist im Dongjak Distrikt ziemlich zentral gelegen und man braucht nicht lange, um überall in Seoul zu sein.</p>
<p><b>Sprachkurs an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich hatte einen Anfängerkurs für Koreanisch besucht, welcher ein Mal in der Woche stattfand. Er ging 3 Stunden und hat viel Spass gemacht. Die Lehrerin war sehr sympathisch und hat einem gut die Grundkonzepte der Sprache beigebracht. Wir waren ungefähr 30 Studenten in dem Kurs. Die Basics der Sprache haben einen riesigen Nutzen im Alltag, weil auch nur ein paar Saetze einen sehr weit bringen.</p>

---

<b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, International Office, Buddy, Studierendenkontakte	Ich habe das International Office eigentlich sehr wenig beansprucht oder gebraucht, bei Fragen wurde aber per E-Mail immer sehr schnell reagiert. Ich hatte auch einen Buddy, der etwas abwesend während dem Semester war, aber mir und anderen Austauschstudenten bei der Orientation den Campus gezeigt hat. Dadurch habe ich viele neue Leute schon am ersten Tag kennengelernt.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Die Kursinhalte waren zum Teil deutlich schwieriger, weil ich, wie oben erwähnt, anspruchsvollere Kurse wählen musste. Trotzdem hat mir gefallen, dass die Vorlesungen ähnlich wie an der UniLi im Kleinform mit kleineren Klassen stattgefunden haben. Mein Kurs mit den meisten Teilnehmern hatte 74 Studenten, während der kleinste Kurs nur etwa 25 Studenten hatte. Die Professoren waren alle Koreaner aber haben verständliches Englisch gesprochen. Es gab, anders als in Liechtenstein, für alle Kurse auch Midterms, was mir gefallen hat, weil es etwas Druck für die Finals erleichtert hat.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Seoul war im Vergleich zu Liechtenstein deutlich günstiger. Für das gesamte Semester in den Dorms habe ich insgesamt nur knapp 1000 CHF bezahlt. Studienmaterial wie z.B. Bücher gab es online auch als PDFs und haben mich nichts gekostet. Es war mit meiner MasterCard sehr einfach, an fast allen Orten zu bezahlen oder Geld abzuheben. Ein einziges Mal wurde meine Karte nicht akzeptiert. Korea hat ein eigenes Banking System und dadurch funktionieren nicht alle Karten unbedingt, vor allem Kreditkarten von VISA hatten Freunde zum Teil Probleme.
<b>Leben/Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	<p>Es gab sehr viele Freizeitprogramme. Die Sprache nicht zu beherrschen ist eine Barriere für einige der Clubs die es am Campus gab, jedoch bin ich mit einem Freund in den Taekwondo Club, welcher zu 100% auf koreanisch unterrichtet wurde, rein und es hat trotzdem sehr viel spaß gemacht und hab Freunde gemacht. Es wurden auch einige Kultur Events angeboten am Campus sowie auch von den cultural ambassadors in den Dorms, wie z.B. Ausflüge an Wochenenden ausserhalb von Seoul.</p> <p>Dadurch dass Seoul so dicht besiedelt ist, gibt es immer was zu tun, um fast jede Uhrzeit haben Dinge wie Karaoke, Clubs, 24/7 Cafes usw. geöffnet. Ausserdem gibt es so viele diverse Restaurants, von kleinen Läden bis zu bekannten einheimischen Ketten, die für wenig Geld sehr leckere Sachen haben.</p>
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Liechtenstein	Besser an der Chung Ang Uni ist die Lage. Seoul ist schwer mit Vaduz zu vergleichen, weil es Welten an Unterschieden gibt. Vaduz hat etwa 6000 Einwohner, und Seoul etwa 10 Millionen. Dadurch, dass man so dicht aufeinander wohnt (auch in den Dorms) ist das Studentenleben einfach gegeben. Es gibt deutlich mehr "Campus Life" und man fühlt sich als Teil der Uni. Die ganze Atmosphäre ist auf einem ganz anderen Niveau, was auch in Liechtenstein sehr schwer wäre, zu replizieren.

---

|

---